

Leserbriefe

## «Ausbau von Friedenseinsätzen»

**Zivildienst** Zivis dürfen nicht mehr ins Ausland,  
TA vom 21. 2.

Haltung des Bundesrats zu denken. Fehlentwicklungen sollen auf jeden Fall korrigiert werden. Aber statt das Engagement von jungen Menschen anzuerkennen und zu fördern, wird «an der Schraube gedreht», weil die Armee ein Nachwuchsproblem hat. Überall wird die Freiwilligenarbeit gelobt und soll gefördert werden. Genau dieser Dienst in der Armee oder in zivilen, meist sozialen Institutionen zeigt den jungen Männern und Frauen dessen grossen, gesellschaftlichen Wert auf. Sie erfahren Akzeptanz in und mit einem Team sowie Wertschätzung für ihre Person und ihren Einsatz. Leider zieht es der Bundesrat vor, künftig mit seinen Massnahmen mehr junge Männer zu motivieren, den «blauen Weg» zu beschreiten. Das erinnert mich an die Diskussionen in den 70er- und 80er-Jahren. Diese «Untauglichen» werden in der Folge pauschal in einen Topf geworfen, mit viel Aufwand kontrolliert und deren Verhalten verurteilt. Stattdessen täte der Bundesrat gut daran, junge Frauen und Männer mit mehr Anstrengungen zu einem Dienst für die Allgemeinheit zu motivieren. Doch er wird mit seinen rückwärtsgewandten Vorschlägen exakt das Gegenteil erreichen und das Nachwuchsproblem der Armee kaum lösen. Schade, dass das Engagement der jungen Generation nicht mehr geschätzt und ihr nicht mehr Vertrauen entgegengebracht wird.

**Markus Reck, Freiburg**

### **Mehr Vertrauen in die Jungen**

Der Titel des Artikels ist ziemlich reisserisch, liest man im Text doch, dass es nur 67 von mehreren Tausend Dienstleistenden betrifft. Mir als höherem Unteroffizier, der seine Pflicht geleistet hat, gibt aber die

### **Schreiben Sie Ihre Meinung**

TA-Leserforum, Postfach, 8021 Zürich  
E-Mail: [leserforum@tages-anzeiger.ch](mailto:leserforum@tages-anzeiger.ch)